



# Expeditionen 2024

**Auf den Spuren der grossen pelagischen Meeresbewohner  
(Wale, Delfine, Meeresschildkröten, Schwert- und Thunfische)  
im zentralen Mittelmeer**



# Willkommen bei den KYMA Expeditionen



Vielen ist das Mittelmeer als Urlaubsort bekannt und einige haben auch schon Delfine gesichtet. Für viele Menschen ist es jedoch eine völlige Überraschung, zu hören, dass es auch Wale im Mittelmeer gibt. Tatsächlich gibt es drei heimische Walarten: Pottwal, Finnwal und Cuvier-Schnabelwal. Insgesamt kommen elf verschiedene Walfarten im Mittelmeer vor. Das ist eine äusserst eindruckliche Artenvielfalt, wenn bedacht wird, dass das Mittelmeer nur knapp 1% der weltweiten Meeresoberfläche ausmacht.

Die mediterrane Artenvielfalt ist auch über die Walfarten hinaus beeindruckend, finden sich doch rund 10% aller bisher weltweit erforschten marinen Arten in diesem interkontinentalen Meer. Die Artenvielfalt im Mittelmeer ist jedoch wie kaum anderswo bedroht. Überfischung, Zerstörung des Lebensraums und Verschmutzung setzen den Meerestieren in diesem fast abgeschlossenen Meer stark zu. Verbesserte Schutzmassnahmen sind dringend nötig, doch diese müssen auf fundierten wissenschaftlichen Datengrundlagen aufbauen. Letztere sind an einigen Orten nicht ausreichend vorhanden. *KYMA sea conservation & research* trägt mit den Expeditionen im zentralen Mittelmeer dazu bei, Datenlücken zu schliessen, damit die Walfarten und andere Meereslebewesen besser geschützt werden können.

Die KYMA Expeditionen beinhalten ein Monitoring der Verbreitung von grossen pelagischen<sup>1</sup> Meerestierarten wie Wale, Delfine, Meeresschildkröten, Schwert- und Thunfische. Das Forschungsgebiet liegt im zentralen Mittelmeer und umfasst die Gewässer im Osten und Nordosten von Sizilien, in der Strasse von Messina, im Süden von Kalabrien und um die Äolischen Inseln. Die Datengrundlage über die vorkommenden Arten ist bislang nur fragmentiert vorhanden. Wie untersuchen auch die Qualität des Lebensraums der Tiere, indem wir die Plastikverschmutzung an der Wasseroberfläche dokumentieren und deren Entwicklung beobachten.

---

1 Lebewesen, die im Freiwasserbereich vorkommen

Die KYMA Expeditionen sind als Citizen Science<sup>2</sup> Forschungsprojekt konzipiert und können nur dank der Teilnahme und Unterstützung von interessierten Personen durchgeführt werden. Es ist in Wochenexpeditionen auf See organisiert und bietet interessierten Personen die Möglichkeit, verschiedene Meereslebewesen und ihren Lebensraum besser kennenzulernen und aktiv zu ihrer Erforschung beizutragen. Begleitet von versierten SkipperInnen und kompetenten WissenschaftlerInnen sind die ExpeditionsteilnehmerInnen nicht nur an der Forschung, sondern auch an diversen Aktivitäten an Bord des Segelschiffes beteiligt. Ausser Interesse, Respekt vor anderen Menschen und dem Leben im Meer, Humor und Motivation sind keine spezifischen Qualifikationen für die Teilnahme an unseren Expeditionen erforderlich.

Falls Du Teil unserer Expeditionen werden möchtest, nimm bitte mit uns Kontakt auf via Onlineformular auf unserer Webseite [www.kyma-sea.org](http://www.kyma-sea.org), Rubrik Projekte/ KYMA Expeditionen oder via E-Mail [info@kyma-sea.org](mailto:info@kyma-sea.org), damit wir Dir die Anmeldeunterlagen senden können.

Wir freuen uns auf Dich!  
Dein KYMA Team

---

2 Citizen Science: «Wissenschaftliche Arbeit, die von Mitgliedern der allgemeinen Öffentlichkeit vorgenommen wird, oft in Zusammenarbeit mit oder unter der Führung von professionellen WissenschaftlerInnen oder wissenschaftlichen Institutionen.» (aus: OED Oxford English Dictionary)

Schau Dir **HIER** das Projektvideo an!



# Inhalt und Ziele der Expeditionen



## FORSCHUNG

Wir führen stichprobenartige Zählungen von Walsarten und anderer pelagischer Meerestiere auf der Basis der Linientranssektmethode durch. Die Methode beinhaltet, dass Beobachtungsfahrten mit konstanter Geschwindigkeit und Kurs durchgeführt und verschiedene Parameter wie Anzahl gesichteter Tiere, ihre Position und ihr Verhalten durch BeobachterInnen protokolliert werden. Zusätzlich untersuchen wir anhand von Mikroplastikproben im Oberflächenwasser und der Zählung und Protokollierung von treibendem Makroplastik die Qualität des Lebensraums.

Die ExpeditionsteilnehmerInnen werden durch eine wissenschaftliche Fachperson in Forschungstätigkeit eingeführt. Die Hauptaufgabe besteht in der Beobachtungstätigkeit während der Forschungsfahrten. Täglich werden so viele Stunden Forschungsfahrt wie möglich durchgeführt. Dabei werden die Teilnehmenden jeweils zu Dritt in einstündige Beobachtungsschichten eingeteilt. Die Beobachtungsarbeit kann bei grosser Hitze anstrengend sein, bietet jedoch auch unvergessliche Erlebnisse. Falls das Wetter keine Datenerhebung zulässt, sind z.B. Segeln oder Schnorcheln in einer Bucht mögliche Alternativprogramme.

Unsere Feldforschung liefert langfristige Daten zur räumlich-zeitlichen Verbreitung und Häufigkeit sowie der Lebenssituation von grossen pelagischen Meerestieren und der ökologischen Entwicklung im Forschungsgebiet. Wir liefern unter Mithilfe der Expeditionsteilnehmenden einen wichtigen Beitrag an die Meerestierforschung im Mittelmeer und erarbeiten wissenschaftliche Grundlagen für Schutzmassnahmen.

## SÄUBERUNG VON KÜSTENABSCHNITTEN

Wir sind auch an der Land-/Wassergrenze aktiv und führen mit den ExpeditionsteilnehmerInnen Beach Cleanings durch. Diese finden in gewissen Expeditionen geplant statt oder falls das Wetter die Forschungsarbeit auf See nicht zulässt. Die eingesammelten Plastikabfälle werden klassifiziert und in einer europäischen Datenbank registriert.

## UMWELTBILDUNG UND -SENSIBILISIERUNG

Die ExpeditionsteilnehmerInnen erfahren Spannendes über die Lebensweise von Walen und Delfinen und anderer mariner Lebewesen und lernen die bestehenden Gefährdungsfaktoren, denen die Meerestiere ausgesetzt sind, besser kennen. Gleichzeitig erhalten sie die Gelegenheit, aktiv verschiedene Aspekte der Walforschung kennenzulernen und durch ihre Teilnahme aktiv zum Schutz der Meerestiere beizutragen.

## SEGELN UND DAS LEBEN AN BORD

Die ExpeditionsteilnehmerInnen wohnen auf einem Segelschiff (46–51.9 Fuss lang) in 2er Kojen. Die Crew besteht aus 1 SkipperIn, 1 wissenschaftlichen Fachperson und 6–7 TeilnehmerInnen. Die Expeditionen erlauben, Kenntnisse im Segeln anzueignen oder bestehendes Wissen auszubauen. Die ExpeditionsteilnehmerInnen gestalten das Leben an Bord aktiv mit und werden bei Schiffsmanövern unter Anleitung der SkipperInnen eingesetzt.



Foto: Silvia Frey

# Philosophie unserer Expeditionen



## **FORSCHUNG**

Unsere Hauptaufgabe besteht darin, das Vorkommen von grossen pelagischen Meerestieren wissenschaftlich zu dokumentieren. Zusätzlich protokollieren wir den Abfall, der an der Wasseroberfläche schwimmt und notieren menschliche Aktivitäten auf See.



## **BEACH CLEANING**

Sofern wir der Forschungsarbeit auf See nicht nachgehen können, sammeln wir an Stränden Abfall ein und dokumentieren diesen.



## **VERANTWORTUNGSVOLLE BEGEGNUNG MIT WILDTIEREN**

Wir überlassen den Tieren, wie eine Begegnung abläuft, verhalten uns möglichst unauffällig und berühren und füttern die Tiere nicht.



## **ABFALL**

Wir werfen nichts ins Meer, was nicht dahin gehört. Dazu zählt auch organischer Müll. Denn das Meer ist weder Abfalleimer noch Kompost.



## **ESSEN**

Die Mahlzeiten während den KYMA Expeditionen sind vegetarisch und wir bereiten diese in Teamarbeit zu.



## **LERNEN & STAUNEN**

Das Forschungsschiff ist auch ein schwimmendes Lernstudio, das Wissen über das Meer und seine Lebewesen und auch zum Segeln näherbringt.



## **RESPEKT**

Wir pflegen einen wertschätzenden und positiven Umgang mit Mensch und Tier.



## **SEGELN**

Wir fahren während den KYMA Expeditionen wann immer möglich unter Segeln und passen unsere Route den Windverhältnissen an. Unter Motor fahren wir nur, wenn nicht anders möglich.



## **SLOWER TRAVELLING**

Wir sind überzeugt, dass das Reisen im Zug nicht nur der Umwelt guttut, sondern uns Menschen auch erlaubt, uns auf Kommendes voll und ganz einzustellen und Erlebtes tief wirken zu lassen. Wir empfehlen deshalb diese Option im Rahmen der Anreise und Abreise zu und von den KYMA Expeditionen.



# Expeditionsdaten und -kosten 2024



Expedition	Datum	Starthafen	Zielhafen	Preis / Person
Expedition 1	11.05. – 17.05.2024	Tropea (Kalabrien)	Tropea (Kalabrien)	CHF 1'590.–
Expedition 2	18.05. – 27.05.2024	Tropea (Kalabrien)	Riposto (Sizilien)	CHF 1'890.–
Expedition 3	29.05. – 07.06.2024	Riposto (Sizilien)	Siracusa (Sizilien)	CHF 1'890.–
Expedition 4	08.06. – 14.06.2024	Siracusa (Sizilien)	Siracusa (Sizilien)	CHF 1'590.–
Expedition 5	15.06 – 21.06.2024	Siracusa (Sizilien)	Siracusa (Sizilien)	CHF 1'590.–
Expedition 6	22.06. – 28.06.2024	Siracusa (Sizilien)	Siracusa (Sizilien)	CHF 1'590.–
Expedition 7	29.06. – 05.07.2024	Siracusa (Sizilien)	Siracusa (Sizilien)	CHF 1'590.–
Expedition 8	06.07. – 12.07.2024	Siracusa (Sizilien)	Siracusa (Sizilien)	CHF 1'590.–
Expedition 9	13.07. – 19.07.2024	Siracusa (Sizilien)	Siracusa (Sizilien)	CHF 1'590.–
Expedition 10	20.07. – 26.07.2024	Siracusa (Sizilien)	Tropea (Kalabrien)	CHF 1'590.–

## DETAILINFORMATIONEN ZU DEN KOSTEN

- Preis inkl. 6 Nächte an Bord (Expeditionen 1 und 4-10) bzw. 9 Nächte an Bord (Expeditionen 2 und 3), Verpflegung, Hafengebühren, Wal-/Meereskunde, Expeditionsunterlagen und Mitgliedschaft bei *KYMA sea conservation & research* im Kalenderjahr der Expedition. Nicht inbegriffen sind Reisekosten zum bzw. vom Start-/Zielhafen. Schlechtes Wetter, welches ein Auslaufen nicht zulässt, berechtigt nicht zu Rückforderungen. Landausflüge (z.B. wetterbedingt) gehen zu Lasten der Teilnehmenden.
- Personen in Ausbildung erhalten eine Preisreduktion von CHF 300.– (Ausbildungsnachweis nötig). Bei einer zweiwöchigen Teilnahme in den Expeditionen 4 bis 10 betragen die Teilnahmekosten CHF 2'690.–/Person.
- Das Boarding erfolgt jeweils am ersten Tag der Expedition ab 17 Uhr. Das Deboarding erfolgt jeweils am letzten Tag der Expedition ab 17 Uhr (die Nacht vom Expeditionsende auf den Folgetag kann jedoch bei Bedarf noch an Bord verbracht werden).

## TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Mindestalter 18 Jahre (Ausnahmen nur in Absprache mit *KYMA sea conservation & research*); gute Gesundheit; Mitarbeit bei den Forschungsaktivitäten gemäss den Anleitungen der wissenschaftlichen Fachperson sowie allfälligen Beach Cleaning Aktivitäten; Mithilfe bei allen anfallenden Arbeiten an Bord sowie beim Segeln (Vorkenntnisse nicht erforderlich); Interesse, respektvoller Umgang mit Menschen und dem Leben im Meer, Humor und Motivation.

